

Musik für den Struwelpeterclub

„Intakt“ aus Schechingen erfreut mit feinem Programm beim Benefizkonzert der Soroptimistinnen

Den gesumnten Akkord von „Shine a light“ haben die Sängerinnen und Sänger des Schechinger Chores „Intakt“ ihrem Publikum mit nach Hause gegeben. Friedvoll und innig begleiteten die Harmonien das Ensemble so aus der fast voll besetzten Stephanus-Kirche hinaus, wie es auch das Konzert begonnen hatte. Das Publikum nahm die Melodien begeistert und mit viel Applaus auf.

Sibylle Schwenk



Die Dirigentin Claudia Boy-Bittner brachte ihren Chor „Intakt“ beim Benefizkonzert der Soroptimistinnen bestens zur Geltung. (Foto: Peter Hageneder)

Aalen-Wasseralfingen . Kurz vor Weihnachten hat der Club der Soroptimistinnen Aalen-Ostwürttemberg einmal mehr ein Gospel-Konzert organisiert, dessen Erlös für einen guten Zweck bestimmt ist. In diesem Jahr gehen die Spenden an den „Struwelpeterclub“, eine Privatinitiative von Anneliese und Peter Stütz, die sich um Freizeitangebote für Asylantenkinder kümmert.

„Wir wollen handeln“, sagte Soroptimist-Präsidentin Nadja Finckh und zeigte sich überwältigt vom enormen Zuspruch für das Konzert und dem unentgeltlichen Engagement des Chores. Die Verbindung nach Schechingen hatte Claudia Köditz-Habermann hergestellt.

Für das Benefizkonzert hatte Dirigentin Claudia Boy-Bittner ihren Chor „Intakt“ bestens vorbereitet. Einfühlsam singen die 30 Sängerinnen und Sänger Gospels im Stil norwegischer Vorbilder, deren Anlage durch homophone Schlichtheit und schillernde Mehrstimmigkeit besticht. Zur farbigen Begleitung von Dr. Matthias Habrom am E-Piano werden Lieder wie „There is no salvation“ oder „This is the Lords doing“ in sauberer Harmonieführung, dominiert von einem glasklaren Sopran, lebendig. Voller Enthusiasmus gelangen die strahlenden Akkorde, die attraktiven Modulationen und die rhythmischen Affekte.

Das Männerensemble nimmt mit einer starken Interpretation von „Wade in the water“

gefangen, das von chromatischen Anstiegen und „Dirty Notes“ geprägt ist. Doch noch mehr als die gesungenen Gebete haben die Schechinger für ihr Publikum mitgebracht: Musik aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“. Auch hier können die Sängerinnen und Sänger mit einer sensiblen Ausführung überzeugen, lassen das Publikum schwelgen in den dichten Akkorden von „Fly away“ und in einer träumerischen Führung von „Gabiellas Song“.

Aber auch das bekannte „Panis Angelicus“ des belgischen Romantikers César Franck gehört zum Repertoire von „Intakt“. Es dominiert der schwingende Charakter, den Claudia Boy-Bittner in ihrem Dirigat vorgibt.

Nach Weihnachtsliedern aus aller Welt ist es das strahlende „Joy to the World“, das in einer charmanten Bearbeitung noch einmal das stimmliche Können des Chores bündelt. Großer Applaus bedankte das attraktive Konzert und den guten Zweck, der sich damit verbindet. Im Anschluss luden die Soroptimistinnen ihr Publikum zu Glühwein und Punsch im Eingangsbereich der Stephanus-Kirche ein.

© Schwäbische Post 22.12.2013